Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

**Psychosocial support for civil protection forces coping with CBRN**

CBRN incidents and PSS

# Psychosoziales Krisenmanagement in CBRN-Lagen

## Handlungsempfehlungen PSNV im Gefahrenbereich

**17. - 20. April 2012**
**AKNZ, Ahrweiler**

Claudia Schedlich, Diplom-Psychologin
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Referat Psychosoziale Notfallversorgung

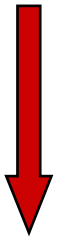
Technisches Hilfswerk · Alexianer Krefeld GmbH · impact · Gobierno de España · Ministerio del Interior · Dirección General de Protección Civil y Emergencias · Federal Office of Civil Protection and Disaster Assistance

Co-financed by the EU Commission

# CBRN III – Maßnahmen



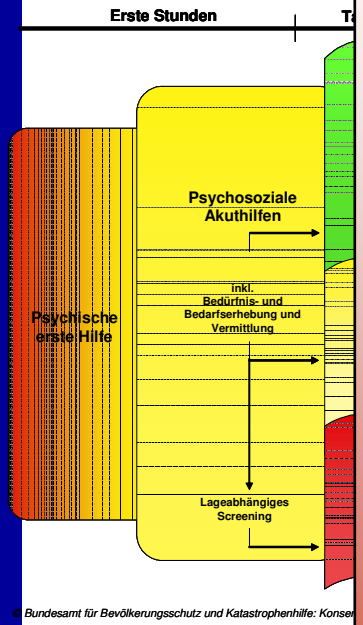
Maßnahmen der Einsatzkräfte im Umgang mit den Betroffenen können einen äußerst positiven Effekt auf die psychische Belastung, die Kooperation sowie auf den Erholungsprozess der Menschen haben. Um die Beunruhigung und Sorge der Menschen zu reduzieren ist notwendig:



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

# PSNV in Großschadenslagen - Betroffene

CBRN incidents and PSS




Technisches Hilfswerk

Alexianer Krefeld GmbH

impact

Gobierno de España · Ministerio del Interior · Dirección General de Protección Civil y Emergencias

of Civil Protection and Disaster Assistance

Co-financed by the EU Commission

# Five Essential Elements of Immediate and Mid–Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence

Stevan E. Hobfoll, Patricia Watson, Carl C. Bell, Richard A. Bryant, Melissa J. Brymer, Matthew J. Friedman, Merle Friedman, Berthold P.R. Gersons, Joop T.V.M de Jong, Christopher M. Layne, Shira Maguen, Yuval Neria, Ann E. Norwood, Robert S. Pynoos, Dori Reissman, Josef I. Ruzek, Arieh Y. Shalev, Zahava Solomon, Alan M. Steinberg, and Robert J. Ursano

Psychiatry 70(4), 283-315

# Fünf Elemente der akuten und mittelfristigen PSNV

Förderung von Sicherheit

Beruhigung

Förderung von Selbstwirksamkeit und kollektiver Wirksamkeit

Förderung von Kontakt/ Verbundenheit

Vermittlung von Hoffnung

Hobfoll et al. (2007). Five Essential Elements of Immediate and Mid-Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence. Psychiatry 70(4), 283-315

# 1. Förderung von Sicherheit

Hobfoll et al. (2007). Five Essential Elements of Immediate and Mid-Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence. Psychiatry 70(4), 283-315

# 2. Beruhigung

Hobfoll et al. (2007). Five Essential Elements of Immediate and Mid-Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence. Psychiatry 70(4), 283-315

# 3. Förderung von Selbstwirksamkeit und von kollektiver Wirksamkeit

Hobfoll et al. (2007). Five Essential Elements of Immediate and Mid-Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence. Psychiatry 70(4), 283-315

# 4. Förderung von Kontakt / Verbundenheit

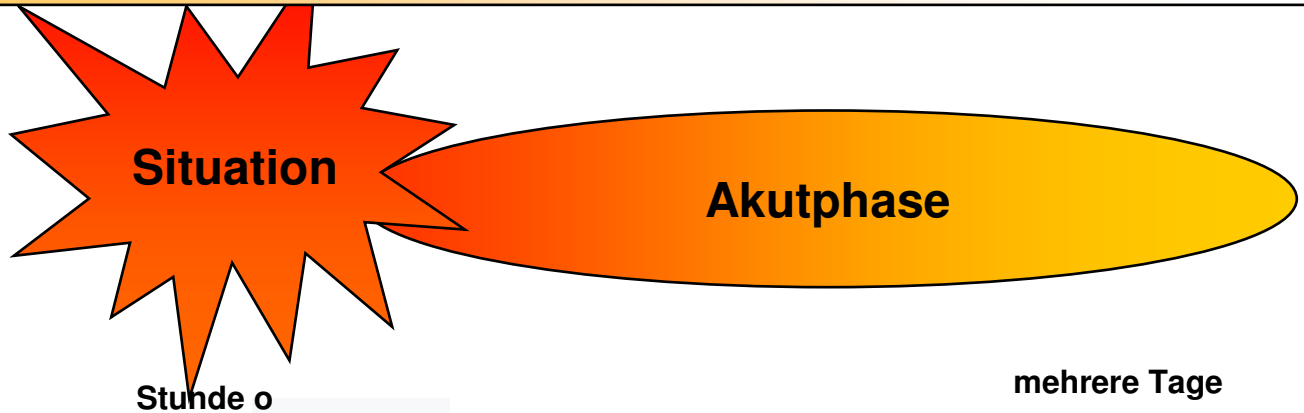
Hobfoll et al. (2007). Five Essential Elements of Immediate and Mid-Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence. Psychiatry 70(4), 283-315

# 5. Vermittlung von Hoffnung

Hobfoll et al. (2007). Five Essential Elements of Immediate and Mid-Term Mass Trauma Intervention: Empirical Evidence. Psychiatry 70(4), 283-315

# Psychosoziale Akuthilfe

Herstellen von relativer Sicherheit
Versorgung von Primärbedürfnissen
logistische Hilfen
Kontaktherstellung
Information / Beruhigung
Zuspruch/ Präsenz
Hinweis und Vorbereitung auf weiterführende Hilfen



# Strukturelle Einbindung der Psychosozialen

# Akuthilfe in CBRN-Lagen



Co-financed by the
EU Commission

# Funktionsbereiche im CBRN-Schutz



**CBRN-Schadenslage**
**Abgrenzung der**
**Funktionsbereiche**
nach FwDV 500

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

# CBRN III – Strukturelle Einbindung

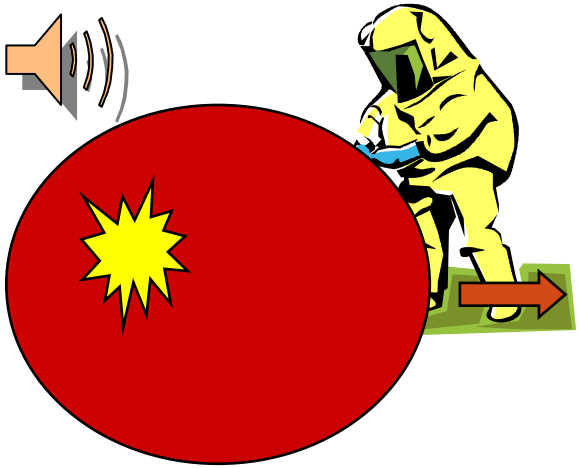
CBRN incidents and PSS

**Einsatzkräfte**

**Information !!**

**Kommunikation**

**Begleitung**



**Gefahrenbereich**

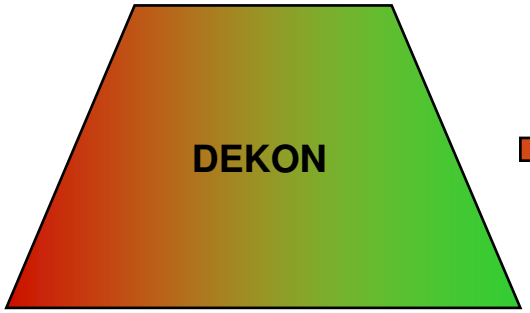
**Einsatzkräfte**

**Information !!**

**Kommunikation**

**Begleitung**

**Sichtschutz**



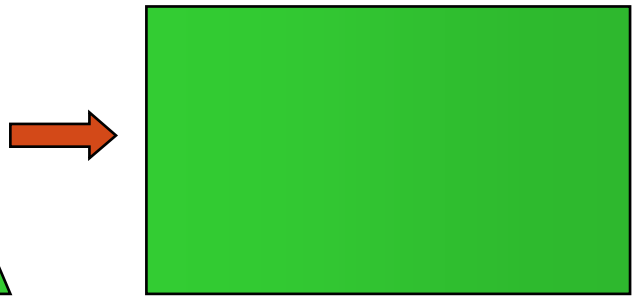

**Dekontaminationsbereich**

**Mitarbeiter KIT**
**Notfallseelsorge**
**Psychologische Betreuung**
**Psychiatrische Betreuung**

**Information**

**Klärung sozialer Ressourcen**

**Angehörige hinzuziehen**



**Absperrbereich**

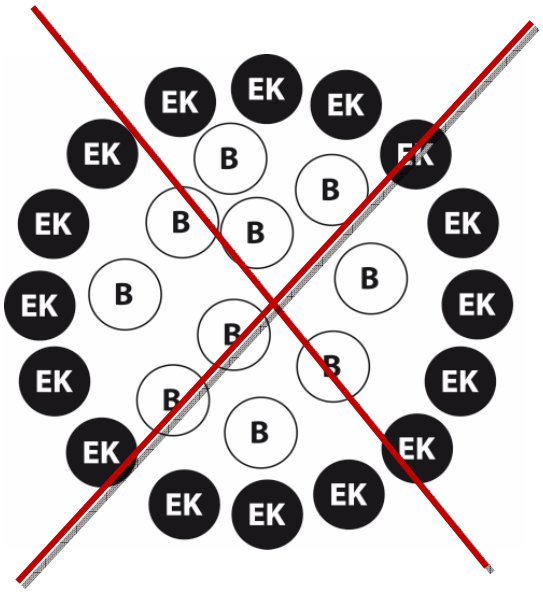
Technisches Hilfswerk
Alexianer ALEXIANER KREFELD GMBH
impact
GOBIERNO DE ESPAÑA MINISTERIO DEL INTERIOR DIRECCIÓN GENERAL DE PROTECCIÓN CIVIL Y EMERGENCIAS
Federal Office of Civil Protection and Disaster Assistance
Co-financed by the EU Commission

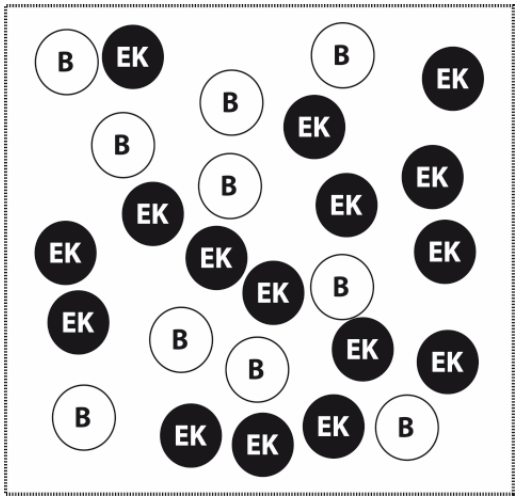
# Handlungsempfehlungen für den Gefahrenbereich und vor der Dekontamination in CBRN-Lagen



Co-financed by the EU Commission

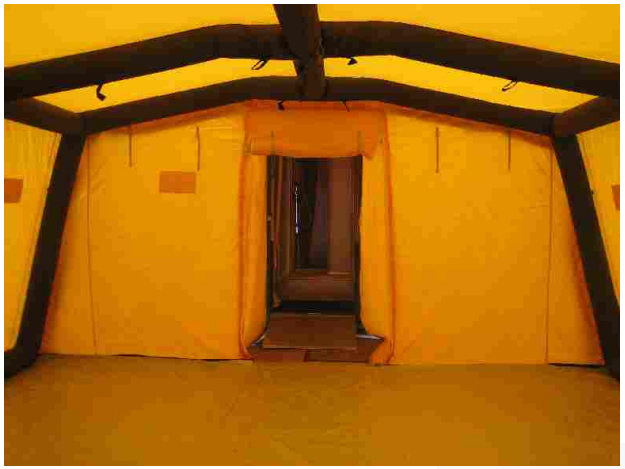
# 1. Sperren Sie großräumig ab! Kesseln Sie nicht ein!



# 2. Bereiten Sie die Betroffenen auf die Dekontamination vor!

- Information über Notwendigkeit, Zweck und Ablauf und Effekt (verbal, schriftlich, Piktogramme)
- Herstellen eines guten Sichtschutzes
- Bedenken kulturell-religiöser Gebote



# 3. Lassen Sie Gruppen wenn möglich zusammen

- Gruppenmitglieder stabilisieren und betreuen sich gegenseitig
- soziale Anbindung ist gewährleistet
- Angehörige möglichst auch während der Dekontamination nicht trennen
- entlastet die Einsatzkräfte in der Betreuung

# 4. Delegieren Sie Aufgaben an Betroffene, die dazu körperlich in der Lage sind!

- sich um andere Personen kümmern
- anderen Personen Informationen vermitteln
- Logistische, organisatorische Aufgaben übernehmen

# 5. Setzen Sie Basisregeln der Psychischen Ersten Hilfe auch in PSA um!

- Mit den Betroffenen reden
- Nutzen von Körpersprache und Gestik zur Beruhigung und Lenkung
- Vermitteln von transparenten Informationen
- Ermöglichen von Abschiednahme im Todesfall, wenn die Lage es erlaubt

# 6. Zeitnahe Risiko- und Krisenkommunikation!

- Die Betroffenen schnell und transparent über Gefährdungspotential informieren
- Information über eingeleitete und durchgeführte Maßnahmen
- Nutzung aller möglichen Mittel zur Informationsvermittlung (schriftlich, Piktogramme, Lautsprecherdurchsagen, Medien; Internet)

**Kommunikation** und angemessene, klare und korrekte **Information** sind die Eckpfeiler der psychischen Unterstützung und Stabilisierung in CBRN - Lagen!

## Kommunikation und Information!!

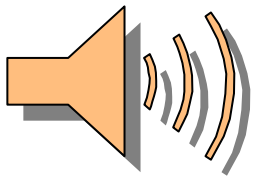
- Versorgen Sie Überlebende mit Informationen, die das Ausmaß an Angst und Panik reduzieren!
- Vermitteln sie Informationen rechtzeitig, korrekt und wiederholt.
- Beruhigen Sie die Menschen, indem Sie vermitteln, welche Schritte unternommen werden, um die Situation zu verbessern.
- Vermitteln Sie Sinn und Zweck einzelner Maßnahmen.
- Vermeiden Sie übermäßige Verallgemeinerungen, die zu Fehlinterpretationen und Missverständnissen führen können.
- Vermeiden Sie Floskeln.
- Vermitteln Sie klare und durchgängige Instruktionen, um sicherzustellen, dass Menschen Anweisungen entsprechend ausführen können, z.B. bei Wartezeiten oder Evakuierungen.


Co-financed by the EU Commission

# Vermittlung von Informationen

**Informationen können vermittelt werden über:**

- verbale Ansprache (die Möglichkeit ist in Schutzanzügen eingeschränkt, die Stimme zum Teil nur verzerrt hörbar)
- schriftliches Informationsmaterial (z.B. Handouts, Schilder)
- Lautsprecher



Info
**zu**
**Dekon**

# Handlungsbedarf

- Gezielte **Schulung** der Einsatzkräfte
- Gezielte Schulung der Psychosozialen Akuthelfer
- Gezielte Schulung von Krankenhauspersonal
- Integration der Thematik in die Ausbildung traumazentrierter Fachberater und Traumapsychotherapeuten
- Vorhalten von **Spezialisten** für die psychosozialen Nachsorge der Betroffenen und der Einsatzkräfte

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

CBRN incidents and PSS

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Dipl.-Psych. Claudia Schedlich**
**Referentin im Referat Psychosoziale Notfallversorgung/ Koordinierungsstelle NOAH**
**im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)**
**Abteilung I Krisenmanagement**
**Provinzialstraße 93**
**53127 Bonn**
**Tel.: 01888/550-2400**
**Fax: 01888/550-1620**
**E-Mail: claudia.schedlich@bbk.bund.de**
**Url.: www.bbk.bund.de**

Technisches Hilfswerk
Alexianer ALEXIANER KREFELD GMBH
impact Dutch knowledge & advice centre for post-disaster psychosocial care
GOBIERNO DE ESPAÑA MINISTERIO DEL INTERIOR DIRECCIÓN GENERAL DE PROTECCIÓN CIVIL Y EMERGENCIAS
Federal Office of Civil Protection and Disaster Assistance
Co-financed by the EU Commission